

# Allgemeine Bedingungen für Betriebe



**Übernahme  
und  
Reinigung  
von  
Abwässern**

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
Errichtung.....	3
Betrieb.....	6
Besondere Bedingungen für Trennsysteme.....	14
Betriebsstörungen Meldepflicht.....	16
Haftung / Vertragsauflösung.....	17
Schlussbestimmungen.....	18

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Version 2.1 – 04/2020

# IMPRESSUM

Herausgeber:	Abwasserverband Wörthersee West A-9232 Frög/Breg, Wasserweg 1
Für den Inhalt verantwortlich:	Ing. Gregor Wagner, MSc Geschäftsführer
Grafische Gestaltung:	Manfred Struckl
Fotos:	Helmut Bolesch

## ERRICHTUNG

- 1.1. Der **Abwasserverband** Wörthersee West (AWVWW) **errichtet** den **Schmutzwasserkanal** (die Abwasserableitungsanlagen AAA) gemäß den derzeit geltenden Förderungsrichtlinien für die Siedlungswasserwirtschaft **bis ca. 3 Meter über die Grundstücksgrenze.**

Beträgt der Anteil der **Objektanschlussleitung** außerhalb des anzuschließenden Objektes, das innerhalb des von der Verbandsgemeinde verordneten Pflicht-Entsorgungsbereichs liegt, **mehr als 30 Meter, so werden 30 Meter der Inneninstallation zugerechnet.** (30-Meter-Regel). Der **über 30 Meter** hinausreichende Anteil der Objektanschlussleitung (des Anschlusskanals, **größer 30 m**) **wird auf Kosten des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW)** errichtet (Verbandsbeschluss).

- 1.2. Ergibt auf Basis einer Variantenuntersuchung die volkswirtschaftliche Vergleichsrechnung (Barwertmethode), dass auf Grund topografischer (geländebedingter) Gegebenheiten die abwassertechnische Entsorgung eines Objektes durch eine **Haushebeanlage** günstiger ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen (Abschluss einer entsprechenden privatrechtlichen Vereinbarung zwischen AWVWW und Objekteigentümer(n)) die **Errichtungs-Wartungs-Instandhaltungs- und Betriebskosten** dieser Anlage **vom Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) bezahlt** (Verbandsbeschluss).

1.3. Die **Objektanschlussleitung vom Anschlusschacht bzw. von der Anschlussmöglichkeit** an die Abwasserablenkungsanlage (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **bis zum Objekt oder bis zur bestehenden Hauskläranlage** (Senkgrube, Dreikammer-Faulanlage, etc.) **ist auf Kosten des Kanalanschlusswerbers zu errichten und zu betreiben. (Wartung und Instandhaltung)** (siehe 30-Meter-Regel, Verbandsbeschluss)

- Als **Mindestdimension** ist die **DN 150 (150 mm)** vorzusehen.
- **Empfehlung:** Mehrschichtrohr DN/OD160, SN12, Modul PP
- Mindestgefälle 2 %
- **Mindestüberdeckung** bis zum Rohrscheitel **80 cm** (Geländeoberkante bis Rohroberkante).
- Es dürfen **nur normgeprüfte Kanalrohre** verwendet werden.
- Der **Objektanschluss** bzw. die **Objektanschlussleitung** ist **sach- und fachgerecht herzustellen**.
- Das bis zur Inbetriebnahme (Anschluss an die AAA des AWVWW) dicht verschlossene Ende der neu verlegten Objektanschlussleitung ist von drei Fixpunkten aus (Hausecken, Grenzsteinen, usw.) höhen- und lagenmäßig zu vermessen.
- Die **Ergebnisse** sind in einer **entsprechenden, aussagekräftigen Skizze festzuhalten**.
- Die **Objektanschlussleitungen** sind **vor Inbetriebnahme** einer **Dichtheitsprüfung** mittels Luft gemäß ÖNORM zu unterziehen und die **Ergebnisse** im Zuge der Abnahme entsprechend dem beim Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) erhältlichen „**Abnahmeprotokoll**“ **nachzuweisen**. Die **technische** und **kaufmännische Abnahme** kann aus Gründen der Effizienz an einem **gemeinsamen Termin stattfinden**.

Die **Abnahmen** insbesondere im Bereich der Anschlüsse an die **Objektausleitungen** sind bei **offenen Rohrgräben (-künnetten)** von einem Fachmann durchzuführen.

Erfolgt die Abnahme nicht durch die Baubehörde oder den Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW), sind diese Stellen rechtzeitig über den Abnahmetermin telefonisch oder schriftlich in Kenntnis zu setzen und das Abnahmeprotokoll vollständig ausgefüllt zu übermitteln. Gleichzeitig mit der Einleitung der häuslichen Abwässer in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) ist der Zählerstand und die Nummer der Wasseruhr (auch von Subzählern) in das Abnahmeprotokoll einzutragen, damit die Kanalgebühr korrekt verrechnet werden kann.

- 1.4. Als maßgebliche **Rückstauenebene** für die zu entwässernden Grundstücke und Objekte wird für die Abwasserableitungsanlagen des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) gemäß ÖNORM EN 12056 (Teil 1-5) und ÖNORM B 2501 **die Straßenhöhe** (Geländehöhe, Abdeckungshöhe) **mit einem Zuschlag von 15 cm** festgelegt. Maßgeblich dabei ist das Niveau des gegen die Fließrichtung gesehenen, nächsten Kanalschachtes (Straßenoberkante). Erhöht sich auf Grund von vorgeplanten Straßenbauten (Geländekorrekturen) dieser Höhenpunkt, ist dies zu berücksichtigen.

**Die Eigentümer und/oder Betreiber von angeschlossenen Objektanschlussleitungen haben geeignete Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass Schäden an ihren Objekten durch Rückstau bis zur Höhe der festgesetzten Rückstauenebene entstehen.**

- 2.1. Die Objektanschlussleitungen sind so zu errichten und/oder zu betreiben, dass den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes und den dazu ergangenen Verordnungen, (z.B. Indirekt-einleiterverordnung), dem Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz, den technischen Bauvorschriften, den einschlägigen ÖNORMEN, sowie den ÖWAV Richtlinien/ Regelblättern, alle in der jeweils geltenden Fassung, entsprochen wird.

**Es dürfen nur** vom Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) und der Verbandsgemeinde **bewilligte Objektanschlussleitungen** an die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **angeschlossen werden.**

- 2.2. Die **Objektanschlussleitungen** müssen in all ihren Teilen **frostsicher** und **flüssigkeitsdicht** hergestellt werden.
- 2.3. **Stoffe, die den Bestand und/oder den Betrieb** der öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **gefährden/beeinträchtigen, dürfen nicht eingebracht bzw. eingeleitet werden.**
- 2.4. **Alle Abwässer, die nicht häusliches Abwasser in Sinne des nachfolgenden Punktes 2.5 sind, müssen vor der Einleitung in die Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) innerbetrieblich vorgereinigt/vorbehandelt werden.**

- 2.5. **Häusliches Abwasser** wird aus der Sicht des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) definiert als Abwasser, das aus hauptsächlich Wohnzwecken dienenden Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern in die Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) eingeleitet wird.

#### **Technische Definition des häuslichen Abwassers**

Abwasser mit einem Zweistundenspitzenwert der Schmutzstoffkonzentration von maximal:

Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen:

$BSB_5 \leq 300 \text{ mg/l}$

Chemischer Sauerstoffbedarf:

$CSB \leq 600 \text{ mg/l}$

- 2.6. **Der Eigentümer/Benutzer** einer an die Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) angeschlossenen Anlage **hat diese so zu betreiben, dass den Erfordernissen einer unschädlichen, nicht geruchsbelästigenden und hygienisch einwandfreien Einleitung** der anfallenden Abwässer **entsprochen wird.**

**2.7. Nicht in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Würthersee West (AWVWW) eingebracht werden dürfen:**

(Aufzählungen beispielhaft, Mehrfachbegriffe zum besseren Verständnis)

**Hausmüll (Restmüll) aller Art auch im zerkleinerten Zustand, Sand, Schlamm, Schutt, Asche, Kehrlicht, Katzenstreu, Küchenabfälle – insbesondere auch aus Gastgewerbebetrieben, grobes Papier, Glas, Eisenteile, zähflüssige Stoffe, Schlachtblut und Metzgereiabfälle, Molke und Molkerückstände, Jauche, Siloabwässer, landwirtschaftliche Produktionsrückstände (Maische, etc.), explosive, feuer- und zündschlaggefährliche Stoffe, Gifte, gifthaltige Stoffe und Medikamente, radioaktive Stoffe, infektiöse oder seuchenverdächtige Stoffe, Stoffe mit fruchtschädigender oder erbgutverändernder Wirkung, Fette, Öle, Mineralöle, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Schnee, alkalische Flüssigkeiten mit einem pH-Wert über 9,5, Säuren mit einem pH-Wert unter 6,5, Abluft (Dämpfe, Gase, Rauch, usw.), Flüssigkeiten mit einer Temperatur von über 35° Celsius, (kurzzeitige Temperaturspitzen bis 50° Celsius werden geduldet).**

Kommt es auf Grund von Unfällen, Umweltereignissen und anderen Geschehnissen zu einer Einleitung der vorgenannten Stoffe (Medien, Gase und Dämpfe) in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Würthersee West (AWVWW), so sind die dort verantwortlichen Beschäftigten unverzüglich zu benachrichtigen.



# DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p><b>Hygieneartikel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binden/Tampons/Windeln</li> <li>• Wattestäbchen</li> <li>• Slipenlagen</li> <li>• Präservative</li> <li>• Pflaster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen die Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	<p><b>Restmülltonne</b></p>
 <p><b>Kosmetikartikel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosmetik-, Feuchttücher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	<p><b>Restmülltonne</b></p>
 <p><b>Textilien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strumpfhosen</li> <li>• Unterwäsche</li> <li>• Schuhe etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> </ul>	<p>Nicht tragbar: <b>Restmülltonne</b></p> <p>Tragbar: <b>Altkleidersammlung</b></p>
 <p><b>Problemstoffe und Gifte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medikamente</li> <li>• Pflanzenschutzmittel</li> <li>• Pestizide</li> <li>• Desinfektionsmittel</li> <li>• Abflussreiniger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage</li> <li>• Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer</li> <li>• Belasten die Umwelt</li> </ul>	<p><b>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</b></p>
 <p><b>Stör- und Zehrstoffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben/Lacke</li> <li>• Zement/Mörtel/Bauschutt</li> <li>• Mineralöle</li> <li>• Säuren und Laugen</li> <li>• Chemikalien</li> <li>• Akkus/Batterien</li> <li>• Lösungsmittel</li> <li>• Wasch- &amp; Reinigungsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilden hartnäckige Ablagerungen</li> <li>• Stören die Abwasserreinigung</li> <li>• Werden nur schwer abgebaut</li> <li>• Belasten die Umwelt</li> </ul> <p><b>TIPP:</b> Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	<p><b>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</b></p>
 <p><b>Speisereste:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essensreste</li> <li>• Speiseöle, Frittierfett</li> <li>• Verdorben Lebensmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geben Ratten zusätzlich Nahrung</li> <li>• Verkleben und verstopfen die Kanäle</li> </ul>	<p>Essensreste: <b>Biotonne, Kompost</b></p> <p>Speiseöle/-fette: <b>FETTY / ÖLI</b></p>
 <p><b>Scharfe Gegenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rasierklingen</li> <li>• Spritzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb</li> </ul>	<p><b>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</b></p>
 <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katzenstreu</li> <li>• Zigarettenkippen</li> <li>• Verpackung</li> <li>• Kleintiermist</li> <li>• Tierkadaver</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Aufwändige Entfernung in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	<p><b>Restmülltonne</b></p> <p>Tierkadaver: <b>Tierkörperverwertung</b></p>

Die Namen und Telefonnummern dieser Ansprechpartner beim Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) bitten wir Sie der letzten Seite dieser “Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern“ zu entnehmen.

2.8. Jede wesentliche **Änderung der Beschaffenheit** und jede wesentliche **Erhöhung der Menge der Abwässer**, die von einer an die Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) angeschlossenen Objektanschlussleitung abgeleitet werden, **ist dem Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) schriftlich zu melden.**

2.9. **Nach Einbindung der Objektanschlussleitungen** in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **sind die vorhandenen Hauskläranlagen** (Senkgruben, Dreikammer-Faulanlagen, etc.) **außer Betrieb zu setzen.**

**Die Grubeninhalte** der oben erwähnten Gruben/Anlagen **dürfen** dabei **keinesfalls in die Kanalisationsanlagen** (Abwasserableitungsanlagen AAA) eingebracht werden.

2.10. **Revisions- und Putzschächte** der Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **sind jederzeit frei und zugänglich zu halten.**

Die Entlüftungsöffnungen der Schachtabdeckungen dürfen nicht verschlossen werden.

2.11. **Jeder der Abwässer**, die von der Beschaffenheit nicht der unter Punkt 2.5 spezifizierten entsprechen, z.B. Spül- und Reinigungswässer, Filtrerrückspülwasser, etc., in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) einleitet, hat vor Beginn der Einleitung **dem Abwasserverband Wörthersee West die einzubringenden Stoffe, die Frachten, die Abwassermenge sowie andere Einleitungs- und Überwachungsgegebenheiten mitzuteilen.** (siehe Anhang, Indirekteinleiterverordnung IEV).

2.12. **Fettabscheider** müssen den Baugrundsätzen der ÖNORM B 5103 in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und sind regelmäßig, **bedarfsorientiert zu räumen.**

Eine Bedienungsanleitung muss im Betrieb aufliegen. Über Menge, Zeitpunkt und Art der Räumung sind geeignete Aufzeichnungen (**Betriebsbuch**) zu führen. (Aufzeichnungspflicht gemäß Abfallwirtschaftsgesetz)

Das Räumgut ist nach den gesetzlichen Bestimmungen (Abfallwirtschaftsgesetz) zu entsorgen und darf nicht in die öffentliche Abwasserableitungsanlagen (AAA) eingebracht werden.

2.13. **Mineralölabscheider** und Schlammfänge müssen den Baugrundsätzen der ÖNORM B5101 entsprechen und sind ebenfalls regelmäßig, **bedarfsorientiert zu warten.** Eine Bedienungsanleitung muss im Betrieb aufliegen. Um die Wirkungsweise der Abscheideanlagen nicht zu beeinträchtigen, ist durch innerbetriebliche Maßnahmen sicherzustellen, dass im Bereich von Manipulationsflächen, welche über Mineralöl

abscheider entwässert werden, ausschließlich Kaltreinigungsmittel nach ÖNORM B 5104 verwendet werden.

Das Sicherheitsdatenblatt der zum Einsatz gelangten Reinigungsmittel ist auf Verlangen vorzuweisen.

**Die Verwendung von Kaltreinigern** in Hochdruck- heißwaschgeräten ist nicht zulässig. Betriebliche Abwässer, die stabile Emulsionen bilden, sind vor der Einleitung in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) in einer entsprechenden Trennanlage aufzubereiten. Die Entsorgung der Schlammfang- bzw. Mineralölabscheiderinhalte, sowie das anfallende Abwasser aus Emulsionsspaltanlagen hat nach den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes zu erfolgen.

- 2.14. **Für die Einleitung von Abwasser** in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) bzw. für die Abwassereinleitung in die Fließgewässer hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft **Abwasseremissionsverordnungen** (AEVO) herausgegeben. Mit diesen AEVO werden die Abwasseremissionen in Kanalisationen und Fließgewässer begrenzt. Die Bestimmungen der AEVO stellen **Mindestanforderungen** dar und sind daher **verbindlich** einzuhalten.

Grundsätzlich hat für die Begrenzung von Abwasseremissionen die **„Allgemeine Abwasseremissionsverordnung“ für die Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen „(AAEVO)“** Gültigkeit.

Neben der AAEVO sind **seit dem 12. April 1991 branchenspezifische AEVO's** erlassen worden, welche für die Begrenzung der Abwasseremissionen aus diversen Gewerbe- und Industriebereichen **verbindlich** sind.

Für die nicht in branchenspezifischen AEVO's erfassten Betriebe und Gewerbebereiche gilt in Ermangelung einer eigenen Regelung die **AAEVO**.

**Abweichungen** von diesen Emissionsbegrenzungen **können vom Kanalisationsunternehmen** (Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW)) **zugelassen werden**, soweit diese das bewilligte Maß der Wasserbenutzung nicht überschreiten.

**Auf die Indirekteinleiterverordnung (IEV) in der jeweils geltenden Fassung wird explizit hingewiesen.**

**Jeder der Abwässer**, die von der Beschaffenheit nicht der unter Punkt 2.5 spezifizierten entsprechen, in die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **einleitet, hat vor Beginn der Einleitung dem Abwasserverband Wörthersee West die einzubringenden Stoffe, die Frachten, die Abwassermenge sowie andere Einleitungs- und Überwachungsgegebenheiten mitzuteilen.** (siehe Anhang, Indirekteinleiterverordnung IEV)

**Innerhalb der, in der vom Kanalisationsunternehmen (AWVWW) unterfertigten Zustimmungserklärung festgelegten Frist, ist von diesen Abwassereinleitern dem Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) ein Bericht** entsprechend dem § 5 Abs. 4 der Indirekteinleiterverordnung (IEV) **vorzulegen.**

## **BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR TRENNSYSTEME**

- 3.1. **In die öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) dürfen nur häusliche Abwässer bzw. Schmutzwässer keinesfalls aber Niederschlags-, Oberflächenwässer, Schmelz-, Fremd-, Quell-, Grund-, Bach-, und Drainage- oder Ölwässer eingeleitet werden.**

Hierunter fällt auch die einmalige, permanente oder periodisch wiederholende Einleitung von Beckenwässern (z.B. von permanenten oder temporären Außenpool- und Innenpoolanlagen).

Generell gilt, dass die Entsorgung durch Versickerung auf Eigengrund zu erfolgen hat, hierbei ist folgendes unbedingt zu beachten:

### **RECHTSGUNDLAGEN**

- **Wasserrechtsgesetz (WRG)** 1959 in der geltenden Fassung, insbesondere § 32 und § 32a Abs. 1, lit. a und b.
- **AEV Wasseraufbereitung**, BGBl. 1995/892 in der geltenden Fassung
- **Qualitätszielverordnung Chemie Grundwasser** BGBl. II 98/2010
- **Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz**, K-GKG in der geltenden Fassung

- 3.2. **Ableitungen von Flächen die Mineralölverunreinigungen** enthalten können (Autowaschplätze, Manipulationsflächen von Werkstätten und Tankstellen usw.) sind **getrennt** zu **erfassen** und über die erforderlichen Mineralölabscheideanlagen entsprechend ÖNORM B5101 und den gesetzlichen Bestimmungen den öffentlichen Abwasserableitungsanlagen des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) zuzuführen.

Die genannten Flächen müssen zur Begrenzung des Anteils an Oberflächenwasser (Regenwasser, Schmelzabfluss usw.) unbedingt überdacht ausgeführt werden, wobei auf Starkregenereignisse und Schlagregenanteile Rücksicht genommen werden muss.

- 3.3. **Ableitungen aus gewerblichen Küchen und sonstigen Betrieben** bei denen **maßgebende Verschmutzungen mit Speisefetten und Speiseölen** auftreten können, sind ebenfalls getrennt zu erfassen und über entsprechende **Fettabscheideanlagen** gemäß ÖNORM B 5103 und den gesetzlichen Bestimmungen den öffentlichen Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) zuzuführen.
- 3.4. Ableitungen aus sonstigen gewerblichen Betrieben oder Tätigkeiten sind gemäß der gültigen Indirekteinleiterverordnung (IEV) vorzubehandeln, solange es sich nicht ausschließlich um häusliche Abwässer handelt.

## BETRIEBSSTÖRUNGEN MELDEPFLICHT

- 4.1. **Betriebsstörungen** der Abwasserableitungsanlagen (AAA) des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) wie z. B. Verstopfungen, Rückstau, beschädigte Kanaldeckel, **das Aufleuchten der Blink- Warnleuchten** sowie **das Ertönen des Störungstones** bei den Haupt- und Nebepumpwerken usw. sind **umgehend** dem Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) zu **melden**.

In diesem Zusammenhang wird auf die an den Haupt- und Nebepumpwerken angebrachten Störungshinweise sowie die Kundmachung der Telefonnummern des Störungsdienstes verwiesen.



- 5.1. Die **Nichteinhaltung dieser „Allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern“** des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) **wird** der (den) zuständigen Behörde(n) **unverzüglich angezeigt und berechtigt überdies den Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) zur sofortigen Auflösung bestehender Vertragsverhältnisse (z. B. Zustimmungserklärungen).**

Sämtliche aus der Nichteinhaltung resultierende Schäden und Nachteile sind vom Verursacher zu verantworten und zu ersetzen.

## SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- 6.1. Die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern entsprechen dem derzeitigen Stand der Gesetze und sonstigen einschlägigen Normen und werden durch diese ergänzt. Der Abwasserverband Wörthersee West (AWVWW) behält sich ausdrücklich vor, diese Allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern bei Änderungen der einschlägigen Rechtslage, dem Stand der Technik oder aus sonstigem, wichtigen Grund entsprechend anzupassen bzw. abzuändern.
  
- 6.2. Die jeweils geltenden Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Vorschriften, Auflagen, Normen, Regelblätter usw. wurden nur auszugsweise angeführt, gelten jedoch vollinhaltlich. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.
  
- 6.3. Anpassungen, Änderungen, Ergänzungen usw. der „Allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern“ des Abwasserverbandes Wörthersee West (AWVWW) werden durch Aushang an den Amtstafeln der Verbandsgemeinden oder durch Mitteilung an den Kanalbenützer veröffentlicht.

# KEINEN BIOMÜLL IN DAS WC



WER KÜCHENABFÄLLE – OB GEHÄCKSELT  
ODER NICHT – IN DAS WC KIPPT,  
HANDELT ILLEGAL. DIE FOLGEN:

- Rückstau und Geruchsbelästigung
- Zunahme von Ratten im Kanalsystem
- Schäden an Kanalisation, Pumpwerken und Kläranlagen
- Hohe Kosten für Kanalreinigung und -reparatur
- Steigende Kanalgebühren für alle Haushalte!



## ESSENSRESTE RICHTIG ENTSORGEN UND IN DIE BIOTONNE WERFEN

Aus Speiseresten, verdorbenen Lebensmitteln sowie Obst- und Gemüseabfällen werden hochwertiger Kompost erzeugt und umweltfreundliches Biogas produziert. Als Energiequelle ersetzt Bioabfall fossile Brennstoffe: 1 m<sup>3</sup> Biogas entspricht ca. 0,6 Liter Heizöl!



Das gehört in die Biotonne	Das gehört nicht in die Biotonne	Wohin damit?
 <ul style="list-style-type: none"><li>• Biogene Küchenabfälle</li><li>• Gartenmüll [Gemüse, Obst, Pflanzen, ...]</li><li>• Bioabfallsammelsäcke</li></ul>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Plastiksackerl</li><li>• Altspiseöl und -fette</li><li>• Windeln</li><li>• Kleintierstreu</li></ul>	Plastiksackerl: <b>Gelber Sack / Gelbe Tonne</b>  Altspiseöl und -fette: <b>FETTY</b>  Windeln und Kleintierstreu: <b>Restmüll</b>

Schonen Sie die Umwelt, die Kanalisation und Ihre Geldbörse.  
Werfen Sie Biomüll ganz einfach in die Biotonne!

## **Abwasserverband Wörthersee West**

A-9232 Frög/Breg, Wasserweg 1

Tel.: 04274 52547

E-Mail: [office@awvww.at](mailto:office@awvww.at)

Web: [www.awvww.at](http://www.awvww.at)

# **STÖRUNGSDIENST**

**Tel.: 04274 52547 32**

**Tag & Nacht für Sie erreichbar**



## **Verantwortliche Ansprechpartner**

Geschäftsführer

Ing. Gregor Wagner, MSc

Betriebsleiter

Thomas Burger